

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Freitag den 13. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. k. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. October 1867.

1. Dem Theophil August Breithaupt, Apotheker zu Pfaffenhofen in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Darstellung von Hopfenextract und Hopfeneffenz, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Koczi, Sporermeister in Wien, Josephstädterstraße Nr. 45, auf die Verbesserung, wonach sich die Zwielfel bei den Uniform-Sattelböcken auf ihren Stegen bewegen lassen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Alfred Nobel zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 17) auf eine Verbesserung des Sprengpulvers unter der Benennung „Dynamit“, für die Dauer eines Jahres.

4. Der Compagnie française chauxvrière et linière zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Erfindung eigenthümlicher Verfahrungsarten und Maschinen zum Brechen und Bearbeiten des nicht gerösteten Hanfes, Flachses etc., für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Gaston Charles Ange Marquis d'Auray zu Frasnes in Belgien (Bevollmächtigter August Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11) auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems der Behandlung von Getreide und anderen Stoffen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 7ten August 1865 auf fünfzehn Jahre patentirt.

6. Dem Josef Vankl, Maschinenisten zu Guntramsdorf in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Rührapparates, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Goldhaus, Spielkartenfabricanten in Wien, Landstraße, Siglgasse Nr. 4, auf eine Verbesserung der Spielkarten, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. November 1867.

8. Dem Melchior Klossl, Mechaniker bei Hugo Neumann, Dampfschiffahrts-Inspector in Wien, Leopoldstadt, Ferdinandsgasse Nr. 23, auf die Erfindung

aus Fettsstoffen ein ziemlich steifes Maschinenschmieröl zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Georg Philipp Zimmermann, Civil-Ingenieur zu Kottlingbrunn in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung der Strickmaschine, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Xaver Deutschert, Waffen-Hammerwerksbesitzer zu Eisenstratz in Böhmen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dampferzeugungs-Apparates mit mechanischer innerer Feuerung, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem J. Haas-Demrath in Vöckenheim bei Frankfurt am Main (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Salvagnhof) auf die Erfindung eines Apparates zur Hebung des Bieres direct aus dem Lagerfasse im Keller zum Schankische und Conservirung desselben während des Anschankes, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 25ten März 1867 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

12. Dem Charles Boulay, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43) auf eine Verbesserung an galvanischen Batterien, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Anton Cerych, Dampfmühlbesitzer zu Nechanitz in Böhmen, auf eine Erfindung in der Aufbewahrung von Zuckerrüben, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. November 1867.

14. Dem Samuel Herufeld, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt, Malzgasse Nr. 5, auf eine Verbesserung an den Albums, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem W. H. von Gieson, Fabricanten in New-York (Bevollmächtigter Dr. Joseph Max Ritter von Winwarter, k. k. Hof- und Gerichts-Advocat in Wien) auf die Erfindung, Patronen mit Metallhüllen für Hinterladungsgewehre zu erzeugen und die Hüllen zu laden, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(408—2)

Nr. 2816.

Rundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschließig Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuß von 3 1/2 Percent, und Nr. 1 bis einschließig Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, im Gesamtcapitalbetrage von 1,317.094 fl. 48 fr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des in der Rundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286 Z. M., (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5 percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(411—1)

Nr. 5538.

Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, dermalen unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbsteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 fr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steneramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Lösung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 10. December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2736—1)

Nr. 5916.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat in der Executionsfache des Herrn Wilhelm Vollheim gegen die Handlungsfirma Seeger & Grill wegen 5500 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung mehrerer, gerichtlich auf 202 fl. 33 fr. geschätzter, derzeit bei Herrn Georg Auer in der Polana-Vorstadt Nr. 4 befindlicher Delgemälde bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Jänner und auf den

28. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Wohnung des Herrn Georg Auer mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Pfandstücke nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Laibach, am 30. November 1867.

(2684—2)

Nr. 6502.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die in die Caspar und Anna Gaiser'sche Concursmasse gehörigen Activforderungen im Nennwerthe von 2066 fl. 92 fr. am

23. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte gegen gleich bare Zahlung, nö-

thigenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Laibach, am 30. November 1867.

(2681—1)

Nr. 5768.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Jakob Simčič von Kaltenfeld Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1866, Z. 1668, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstergut sub Act. Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1702 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner,

14. Februar und

14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. October 1867.

(2461—2)

Nr. 5028.

Erinnerung

an Markus Maurin von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Maurin von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Karl Wapler von Erfurt, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. 50 fr., sub praes. 5. September 1867, Z. 5028, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin senior von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1867.

(2464—2)

Nr. 5427.

Erinnerung

an Peter Bobbe von Tschepplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Peter Bobbe von Tschepplach hiermit erinnert:

Es habe Johann Rom von dort wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl., sub praes. 25. September 1867, Z. 5427, hieramts eingebracht, worüber

zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Bukovaz von Wertatsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1867.

(2521—3)

Nr. 5894.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sterle von Laibach, durch seinen Nachhaber Lukas Ule von Niederdorf, die Relicitation der auf Grund des Picitations-Protokolls vom 6. April 1864, Z. 1530 1/2, von der Agnes Mele von Zirkniz gehörig gewesen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Act. Nr. 373 und 371 und 380/4 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugchaltener Picitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtigen Ersteherin bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. September 1867.

"Geschichten, die großen Werth haben,"

enthält der Kalender „**Vahrer Sinkender Bote**“, so: „Das stählerne Herz.“ Diese Erzählung zeigt, wie in unserer Zeit der Maschinen die Poesie nicht aus dem täglichen Treiben verschwunden ist. Der Tag aus dem Leben eines Locomotivführers, der hier geschildert wird, ist voll spannenden Interesses und schließt mit einer so erschütternden Tragik, wie sie die meisten fünfactigen Trauerspiele nicht besitzen. Populär geschrieben ist übrigens Alles in diesem Kalender.“

(Oder-Zeitung vom 4. Dec. Morgen-Ausgabe.)
Der Vahrer Sinkende Bote ist bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben.
(2726)

Bahnärztliche Anzeige.

Gefertigter wird vom 15. bis 25. December d. J. im Gasthause „zum wilden Mann“, 2. Stock, Zimmer-Nr. 3, in Laibach seine „**zahnärztlichen und zahntechnischen Verrichtungen**“ halten, und bemerkt gleichzeitig, daß er auf das Möglichste das Beste und Beste den p. t. Zahnpatienten bieten werde.

Graz, 8. December 1867.

(2727-2)

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz zur Briesstaube und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben dastelt

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als spezifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(2591-4)

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothete „zum rothen Krebse“, hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Briesstaube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz' Witwe. (2618-5)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattner Waschwaaren-Fabrik

des (2537-8)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(2627-1)

Nr. 22594.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Verars, einverständlich mit Gregor Ancnik von Verh Nr. 6, die mit dem Bescheide vom 20. September 1867, Z. 18270, auf den 20. November und 21. December l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 379, Ret.-Nr. 153, Tom. I, Fol 73 ad Aueisberg pet. 129 fl. 14 1/2 fr. respective des Restes mit dem Verfaße als abgehalten erklärt, daß es sohin noch bei der dritten auf den

22. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten letzten executive Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 15. November 1867.

(2459-2)

Nr. 6738.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 3. September d. J., Z. 5328, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Perjatelj von Reifnitz gegen Karl Perjatelj von ebenda peto. 1650 fl. r. s. e. die auf den 8. November und 19. December d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungen, der dem letztern gehörigen Realitäten über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

9. Jänner 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Verbleib des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhangesein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7. November 1867.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Theresia Lujar von Laibach die mit dem Bescheide vom 26ten December 1866, Z. 4809, auf den 24ten Juni d. J. angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 958, Rectif.-Nr. 715 vorkommenden, dem Executen Andreas Koprivšek von Petelink gehörigen Realität auf den

25. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juni 1867.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. 8. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Gansargenien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Laufende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofen. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schannigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschieb von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. 8. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.

(397-49)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2626-1)

Nr. 23016.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wurde im Nachhange zum Edicte vom 11. Juni 1865, Zahl 9331, kund gemacht:

Es sei die dritte executive Realfeilbietungstagung der der Agnes Tomizic, verheiratheten Dremel, gehörigen, in Javor gelegenen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den

11. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts reasumando angeordnet worden.

Laibach, am 21. November 1867.

(2643-3)

Nr. 6208.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rodewar von Kleinsiviz zur Vornahme der reasumirten dritten executive Feilbietung der dem Martin Brindsek von Goschitsch gehörigen, auf 355 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 281h/274 ad Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagsatzung auf den

24. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 355 fl. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten September 1867.

(2700-2)

Nr. 8714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. B. C. Supan von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Keltman von Weichlin gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten Realität sub Ret.-Nr. 14/2, 34 und 126/1 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

9. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. October 1867.

(2705-2)

Nr. 6042.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September 1867, Z. 4642, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichener erster Feilbietung der dem Gregor Trost von Podraga gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

23. December d. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1867.

(2479-2)

Nr. 3722.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Juni d. J., Z. 2542, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Franz Polischaf von Görz, durch Dr. Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach peto. 740 fl. die auf den 2ten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf Ansuchen des Executionsführers auf den

21. Jänner 1868

in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten August 1867.